

# Indikatoren zur Evaluation von Wisskomm entwickeln

## 1 Wie mache ich Ziele greifbar?

Evaluationen helfen uns dabei zu reflektieren, wie unsere Projekte funktionieren und ob unsere Erwartungen und Ziele eintreten. Dafür braucht es von Beginn an Kriterien, anhand derer der gewünschte Zielzustand festgelegt wird: Indikatoren.

**Indikatoren sind Signale, welche die Erfüllung der Projektziele sicht- und evaluierbar machen.** Das Eintreten einiger Ziele lässt sich nämlich nicht immer unmittelbar erkennen.

### Quantitativ

*Klickzahlen eines Videos* als Indikator für die erhoffte Reichweite



### Qualitativ

*Das Publikum bleibt nach Ende der Veranstaltung, um inhaltliche Nachfragen zu stellen* als Indikator für Interesse am Thema



## 3 Woran erkenne ich einen geeigneten Indikator?

Indikatoren sollten nicht mit den Zielen selbst verwechselt werden. Sie sind eine Hilfestellung, um Ziele greif- und evaluierbar zu machen. Natürlich streben wir an, Ziele bereits klar zu definieren und unmissverständlich zu umschreiben. In einigen Branchen haben sich hierfür die **SMART Kriterien** als Richtlinien zur Formulierung konkreter, „messbarer“ Ziele etabliert. Doch die Wissenschaftskommunikation adressiert viele komplexe Konstrukte und innerliche Prozesse (z. B. Wissenssteigerung, Einstellungen oder Partizipation), bei denen es nicht unmittelbar erkennbar ist, ob wir sie erreichen oder auf sie einwirken konnten.

## 2 Wie finde ich Indikatoren?

- Beginn dein Brainstorming für Indikatoren, sobald die Ziele feststehen.
- Beschreibe den Zielzustand möglichst bildlich.
- Frage dich: Wie würde ich mich bei Erreichung des Ziels fühlen, wenn ich die Zielgruppe jenes Ziels wäre? Was würde ich dann denken? Wie würde ich aussehen oder mich verhalten?
- Sammle verschiedene Indikatoren für jedes Ziel; vielleicht brauchst du mehrere, um ein Ziel umfassend zu prüfen.
- Indikatoren können sowohl qualitativ als auch quantitativ erhebbar sein.
- Die Frage, mit welchen Methoden Indikatoren erhoben werden, spielt an dieser Stelle noch keine Rolle!

Neben guten Zieldefinitionen werden für die Evaluation also Indikatoren benötigt, die dieser Abstraktion begegnen. **Indikatoren müssen einigen Kriterien zur Evaluierbarkeit gerecht werden**, um ihre Funktion zu erfüllen. (Evaluierbarkeit beschreibt das Potenzial des Indikators, in einer Evaluation über qualitative oder quantitative Methoden erhoben zu werden.) Die SMART Kriterien bieten in diesem Fall ein gutes Bewertungsraster, ob sich ein Indikator für die Evaluation eignet oder noch Verbesserungsbedarf aufweist.

# Indikatoren zur Evaluation von Wisskomm entwickeln

## SMART Kriterien für Indikatoren

Die folgenden Beispiele zeigen, wie sich die SMART Kriterien in Indikatoren abbilden. Jeder Indikator erfüllt alle SMART-Kriterien, dennoch sollten sie nicht als Goldstandard verstanden werden. Für das gleiche Ziel eignen sich je nach Kontext unterschiedliche Indikatoren.

## Wichtig!

Die Kriterien können dabei helfen, einen Indikator zu schärfen und zu optimieren. Je mehr Kriterien erfüllt sind, umso leichter wird die Evaluation. Keine Regel besagt, dass alle Kriterien zu 100% erfüllt sein müssen. Vielleicht können mehrere Indikatoren pro Ziel gegenseitige „Schwächen“ aufwiegen.



**Ziel:** Mit meiner Podiumsdiskussion möchte ich dazu beitragen, dass die Besucher\*innen die Vor- und Nachteile von Gentechnik verstehen.

### Spezifisch

Das Szenario, in dem der Indikator eintritt, wird bildlich, unmissverständlich und konkret beschrieben.

Die Besucher\*innen stellen ihre Fragen zu Gentechnik **während der Diskussion.** Die Fragen werden (auf Nachfrage) aus Sicht jener Besucher\*innen zufriedenstellend beantwortet.

### Terminiert

Dieser Indikator ist zu einem klaren Zeitpunkt und innerhalb der Evaluationsphase erhebbar. **Indikatoren, die erst lange nach einer Aktivität zum Vorschein treten, lassen sich möglicherweise nicht mehr prüfen.**

### Messbar

Der Indikator liefert hilfreiche (quantitative oder qualitative) Richtwerte, ab wann das Ziel als erreicht gilt.

Die Besucher\*innen können nach der Diskussion mindestens **zwei Argumente** (für und gegen den Einsatz von Gentechnik) mehr nennen als vor der Diskussion.

### Relevant

Es lässt sich gut begründen, weshalb der Indikator mit dem Ziel, Verständnis zu schaffen, in Verbindung steht. **Der Indikator, wie viele Personen teilnahmen, wäre beispielsweise eine notwendige Bedingung für die Zielerreichung, aber nicht ausreichend – schließlich ist es möglich, dass die Besucher\*innen der Diskussion nicht folgen konnten.**

### Achievable (Erreichbar)

Der Indikator lässt sich im Rahmen einer Evaluation erheben, z. B. durch vereinzelte Vorher-Nachher-Interviews. **Eine erneute Debatte etwa, in der dasselbe Publikum sein umfassendes Verständnis unter Beweis stellt, wäre nicht realistisch.**

Die Besucher\*innen können nach der Veranstaltung die genannten Vor- und Nachteile von Gentechnik aus ihrer Perspektive begründet bewerten.